

*Betreff:***Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH  
Wirtschaftsplan 2022***Organisationseinheit:*Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen*Datum:*

02.12.2021

*Beratungsfolge*

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 09.12.2021

*Sitzungstermin**Status*

Ö

**Beschluss:**

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wirtschaftsplan der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2022 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 30. November 2021 empfohlenen Fassung wird festgestellt.“

**Sachverhalt:**

Gemäß § 12 Ziffer 3 Buchstabe a) des Gesellschaftsvertrages der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) entscheidet die Gesellschafterversammlung über die Feststellung des Wirtschaftsplanes. Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Wirtschaftsplan 2022 in den in der Anlage vorgelegten Fassungen in seiner Sitzung am 30. November 2021 beraten und der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen.

Der Wirtschaftsplan 2022 der SBBG weist einen Fehlbetrag in Höhe von insgesamt 37.796 T€ aus, der sich aus dem Betriebsergebnis inklusive sonstigen Steuern (-832 T€), dem Zinsergebnis (-563 T€), den Steuern vom Einkommen und Ertrag (-177 T€) sowie dem Beteiligungsergebnis der Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften (-36.224 T€) zusammensetzt. Die Ergebnisentwicklung der SBBG wird hauptsächlich vom Beteiligungsergebnis bestimmt. Eine Übernahme des Verlustes durch die Stadt Braunschweig ist vorgesehen.

Aufgrund der fortgeschriebenen Ergebnisentwicklungen – vor allem im Beteiligungsergebnis der SBBG – ergibt sich gegenüber der bisherigen mittelfristigen Planung für das Jahr 2022 in Höhe von -32.896 T€ ein um 4.900 T€ höherer Verlustausgleichsbedarf für die SBBG. Dies ist insbesondere auf die Corona-bedingt erwartete negative Entwicklung der Fahrgelderträge der BSVG zurückzuführen.

Im Vergleich zu den Daten der Jahre 2020 und 2021 stellen sich die Planzahlen wie folgt dar:

Angaben in T€	Ist 2020	Plan 2021	Prognose 2021	Plan 2022
<b>Betriebsergebnis SBBG</b>	<b>-78</b>	<b>-407</b>	<b>-407</b>	<b>-782</b>
<u>Erträge aus Beteiligungen</u>				
Brg. Versorgungs-AG & Co. KG	4.658	5.924	4.470	7.679
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Brg.*)	1.660	1.299	1.816	1.206
Hafenbetriebsgesellschaft Brg. mbH	541	336	342	246
Kraftverkehr Mundstock GmbH	-925	104	162	120
<u>Aufwendungen aus Verlustübernahmen</u>				
Brg. Bus- u. Bahnbetriebsgesellschaft mbH	0	0	0	0
Braunschweiger Verkehrs-GmbH	-24.716	-26.589	-26.549	-31.759
Stadthalle Brg. Betriebsgesellschaft mbH	-5.054	-5.319	-4.185	-5.104
Stadtbad Brg. Sport und Freizeit GmbH	-7.172	-8.660	-7.527	-8.612
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>-31.008</b>	<b>-32.905</b>	<b>-31.471</b>	<b>-36.224</b>
<b>Zins/Finanzergebnis</b>	<b>-724</b>	<b>-814</b>	<b>-644</b>	<b>-563</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-200	-229	-229	-177
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-32.010</b>	<b>-34.355</b>	<b>-32.751</b>	<b>-37.746</b>
Sonstige Steuern	-45	-52	-52	-50
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-32.055</b>	<b>-34.407</b>	<b>-32.803</b>	<b>-37.796</b>
Erträge aus Verlustübernahme	32.055	34.407	32.803	37.796
<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\*) Ausschüttungen erfolgen um ein Jahr zeitversetzt, da kein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

## I. Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG)

Im Betriebsergebnis wird das operative Geschäft der SBBG abgebildet. Das Betriebsergebnis 2022 (inklusive sonstige Steuern) beträgt -832 T€. In der mittelfristigen Unternehmensvorschau bleibt das Betriebsergebnis auf gleichem Niveau. Der Dienstleistungsbereich ist sehr stabil. Ergebnisschwankungen, Chancen und Risiken ergeben sich insbesondere aufgrund von Entwicklungen im Immobilienbereich im Hinblick auf die im Eigentum der SBBG stehenden Gebäude Taubenstraße 7, Neue Knochenhauerstraße 5 und Wilhelmstraße 62 - 71. Vom Jahr 2022 an wird sich das an sich konstante Betriebsergebnis dauerhaft verschlechtern, da bei einer Immobilie ein – voraussichtlich temporärer – Leerstand eintreten wird und eine andere Immobilie voraussichtlich dauerhaft nicht mehr genutzt werden kann. Hinsichtlich näherer Einzelheiten wird auf die Ausführungen in der Textziffer 3.3 auf den Seiten 8 ff. des der Vorlage beigefügten Wirtschaftsplans verwiesen.

Im Personalaufwand sind insbesondere Tarifierhöhungen für den aktuellen Personalstand von 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, von denen fünf in Teilzeit arbeiten, berücksichtigt.

Das Zinsergebnis beläuft sich im Jahr 2022 auf -563 T€. Aufgrund der Zinsentwicklung wird das Ergebnis besser ausfallen als noch in der Planung des letzten Jahres angenommen. Insbesondere konnte eine Anfang des Jahres 2021 erfolgte Umfinanzierung zu niedrigeren Konditionen als ursprünglich geplant realisiert werden. Im weiteren Zeitablauf entstehen weitere leichte Verbesserungen durch die vollständige Tilgung einiger Darlehen. Damit werden auch die erhöhten Belastungen durch die Berechnung von Verwahrentgelten

(umgangssprachlich „Strafzinsen“) kompensiert, die vom Jahr 2022 an in der Planung berücksichtigt sind.

Das Beteiligungsergebnis 2022 beläuft sich auf -36.224 T€. Die sich im Finanzplanungszeitraum ergebenden Schwankungen sind insbesondere durch die Ergebnisabführung der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) und die Verlustübernahmen der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) bedingt. Zur Ergebnisentwicklung der Beteiligungsgesellschaften wird auf die Ausführungen in der Textziffer 3.2 auf den Seiten 6 f. des Wirtschaftsplans verwiesen.

Bei der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag ist zu berücksichtigen, dass bei der SBBG durch die steuerliche Organschaft erhebliche Steuervorteile realisiert werden. So werden die auf die SBBG entfallenden Gewinnanteile der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG letztlich nicht mit Körperschaftsteuer belastet. Vom Jahr 2017 an wurde auch die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH in die steuerliche Organschaft aufgenommen, so dass auch die von dieser Gesellschaft erwirtschafteten Gewinne nicht mehr durch Ertragssteuern belastet werden. Die geplanten Körperschaft- und Gewerbesteuern in Höhe von 177 T€ fallen insbesondere für die Aktivitäten im Immobilien- und Reisebereich an. Der o. a. Leerstand im Immobilienbereich führt zu einer Reduzierung der erwarteten Ertragsteuern gegenüber Vorjahren.

Der Investitionsplan 2022 der SBBG hat einen Umfang von 1.184 T€. Neben Ersatzinvestitionen im Bereich der IT-Ausstattung (15 T€) werden im Jahr 2022 im Zuge des dann erfolgenden Wechsels des IT-Dienstleisters zahlreiche Neubeschaffungen von Geräten (PCs, Telefone, ggf. Lizenzen etc.) nötig werden. Daneben sind vorsorglich Mittel für die Erarbeitung von Vorplanungen und Konzepten für die Standorte Wilhelmstraße 62 - 71 und Neue Knochenhauerstraße 5 in Höhe von 130 T€ eingeplant. Zudem wird die SBBG im Rahmen des beschlossenen Anreizsystems für die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH eine Einstellung in die Kapitalrücklage der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH in Höhe von rd. 896 T€ vornehmen.

## **II. Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG)**

Nach der Wirtschaftsplanung 2022 der BVAG wird für das Jahr 2022 ein Jahresüberschuss in Höhe von 30.596 T€ erwartet. Der an die SBBG abzuführende Ergebnisanteil beträgt 25,1 % und beläuft sich somit auf 7.679 T€.

Durch den mit Wirkung vom 1. Januar 2005 vollzogenen Formwechsel der BVAG in eine Personengesellschaft wurde erreicht, dass auf Ebene der SBBG eine Verrechnung der aus der Beteiligung an der BVAG resultierenden Gewinne ohne Körperschaftsteuerbelastung insbesondere mit Verlusten aus dem Verkehrsbereich erfolgen kann.

Die Ergebnisse der BVAG spiegeln die Entwicklung der Rahmenbedingungen auf den Energiemärkten wider. In der Planung sind umfangreiche Investitionen zur Dekarbonisierung beim Heizkraftwerk Mitte berücksichtigt. Die erfolgreiche Inbetriebnahme der derzeit im Bau befindlichen Erzeugungsanlagen Ende 2022 stellt somit auch einen wesentlichen Einflussfaktor auf die künftige Ergebnisentwicklung dar.

Der Aufsichtsrat der BVAG wird über den Wirtschaftsplan 2022 in seiner Sitzung am 15. Dezember 2021 beschließen.

## **III. Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (Niwo)**

Die Ergebnisse der Niwo fließen um ein Jahr versetzt in den Jahresabschluss der SBBG ein, da hier weder ein Ergebnisabführungsvertrag besteht noch Abschlagszahlungen auf das Jahresergebnis zu leisten sind. Unter Berücksichtigung der zwischen der Niwo und ihren Gesellschafterinnen Stadt Braunschweig und SBBG abgeschlossenen Vereinbarung über die Ergebnisverwendung vom 7. März 2016 entfällt auf die SBBG auf Basis der

Ergebnisprognose 2021 der Gesellschaft eine Dividendenzahlung in Höhe von 1.206 T€ im Jahr 2022. Zum Anweisungsbeschluss zur Stimmbindung der Vertreter der Stadt in den Gesellschafterversammlungen der Niwo und der SBBG zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2022 der Niwo wird auf die Drucksachen-Nr. 21-17306 zur heutigen Sitzung verwiesen.

#### **IV. Hafetriebesgesellschaft Braunschweig mbH (HBG)**

Ende des Jahres 2016 wurden 94,9 % der Anteile an der HBG von der Stadt auf die SBBG übertragen. Die Gesellschaft wurde in den bei der SBBG bestehenden steuerlichen Querverbund integriert, sodass auf die positiven Ergebnisse der Gesellschaft keine Ertragsteuern mehr anfallen. Dabei wurde auch ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der vom Geschäftsjahr 2017 an wirksam ist. Die Ergebnisse der Gesellschaft fließen somit - bis auf eine fixe Garantiedividende für die Minderheitsgesellschafterin - vollständig an die SBBG. Unter bestimmten Bedingungen können aber trotzdem Rücklagen in der Gesellschaft gebildet werden, ohne den steuerlichen Querverbund zu gefährden. Diese Bedingungen werden aus heutiger Sicht im Planungszeitraum vorliegen, sodass in der Wirtschaftsplanung auch eine Rücklagenbildung in Höhe von jährlich 150 T€ abgebildet ist. Ob dies tatsächlich immer realisiert werden kann, wird aber als Einzelfallentscheidung jedes Jahr erneut betrachtet werden. Auf Basis der Wirtschaftsplanung 2022 und der im Planungszeitraum voraussichtlich in Frage kommenden Rücklagenbildung, ergibt sich eine geplante Gewinnabführung für das Jahr 2022 in Höhe von 246 T€.

Zum Anweisungsbeschluss zur Stimmbindung der Vertreter der Stadt in den Gesellschafterversammlungen der HBG und der SBBG zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2022 der HBG wird auf die Drucksachen-Nr. 21-17327 zur heutigen Sitzung verwiesen.

#### **V. Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM)**

Gemäß § 10 Abs. 2 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der KVM bedarf der Wirtschaftsplan der Gesellschaft der Zustimmung des Aufsichtsrates. Eine Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung ist nicht vorgesehen. Der Aufsichtsrat der KVM hat der Wirtschaftsplanung 2022 in seiner Sitzung am 1. Dezember 2021 zugestimmt.

Die wesentliche Geschäftstätigkeit des Unternehmens besteht neben der Erbringung der eigenen Linienverkehre auf zwei konzessionierten Linien im Braunschweiger Umland in der Durchführung von Auftragsverkehren auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs mit Omnibussen. Hierfür stellt die Gesellschaft auf vertraglicher Grundlage der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) Fahrer und Fahrzeuge zur Verfügung, die im Linienverkehr eingesetzt werden.

Die Gesellschaft hält 100 % der Geschäftsanteile an der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG) und der Mundstock Reisen GmbH (MR) und ist mit 50,96 % an der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service-GmbH (MNS) beteiligt. Die KVM ist Mitglied und Gesellschafterin der Verkehrsverbund Region Braunschweig GmbH (VRB).

Ein Ergebnisabführungsvertrag besteht zwischen der KVM und der MR. Die anteilige Gewinnausschüttung der MNS an die KVM erfolgt erst mit der Beschlussfassung über die Verwendung des jeweiligen Jahresergebnisses und damit um ein Jahr zeitversetzt.

Die PVG erbringt ÖPNV-Leistungen im Stadtgebiet und im Landkreis Peine. Die KVM ist für diese Leistungen Inhaber der Linienkonzessionen, die Betriebsführung wurde bereits vor Jahren auf die PVG übertragen. Die Jahresüberschüsse bzw. Jahresfehlbeträge der PVG werden auf neue Rechnung vorgetragen und reduzieren bzw. erhöhen den Bilanzverlust des Unternehmens (Stand per 31. Dezember 2020: 16.042,02 €). Für das Jahr 2022 ist ein Ergebnis in Höhe von 58 T€ geplant.

Die KVM erwartet für das Planjahr 2022 ein Ergebnis in Höhe von 120 T€. Darin enthalten sind prognostizierte Gewinnabführungen der Tochterunternehmen in Höhe von insgesamt 90 T€ (MNS: 67 T€ und MR: 23 T€).

Im Finanzplan der KVM sind für das Jahr 2022 Investitionen im Umfang von 380 T€ vorgesehen. Hiervon entfällt ein Großteil auf die Beschaffung von Linienbussen (325 T€).

#### **VI. Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG)**

Die SBBG ist alleinige Gesellschafterin der BSVG. Der von der BSVG erwirtschaftete Fehlbetrag wird gemäß des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der SBBG ausgeglichen. Zum Anweisungsbeschluss zur Stimmbindung der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der SBBG zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2022 der BSVG wird auf die Drucksachen-Nr. 21-17322 zur heutigen Sitzung verwiesen.

#### **VII. Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadthallen-GmbH)**

Die SBBG hält 94,8077 % an der Stadthallen-GmbH und trägt den für das Jahr 2022 geplanten Verlust entsprechend im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile. Zum Anweisungsbeschluss zur Stimmbindung der Vertreter der Stadt in den Gesellschafterversammlungen der Stadthallen-GmbH und der SBBG zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2022 der Stadthallen-GmbH wird auf die Drucksachen-Nr. 21-17320 zur heutigen Sitzung verwiesen.

#### **VIII. Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH)**

Die SBBG hält 94,8954 % an der Stadtbad GmbH und trägt den für das Jahr 2022 geplanten Verlust entsprechend im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile. Zum Anweisungsbeschluss zur Stimmbindung der Vertreter der Stadt in den Gesellschafterversammlungen der Stadtbad GmbH und der SBBG zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2022 der Stadtbad GmbH wird auf die Drucksachen-Nr. 21-17321 zur heutigen Sitzung verwiesen.

Die Wirtschaftspläne 2022 der SBBG und der KVM sind als Anlage beigefügt.

Geiger

#### **Anlage/n:**

SBBG - Wirtschaftsplan 2022

KVM - Wirtschaftsplan 2022

**Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH**

**Wirtschaftsplan 2022**

**und**

**mittelfristige Unternehmensvorschau**

## **Inhaltsübersicht**

	<u><b>Seite</b></u>
<b>1. Allgemeines</b>	<b>3</b>
<b>2. Personalplan</b>	<b>4</b>
<b>3. Ergebnisplan</b>	<b>5</b>
<b>3.1 SBBG gesamt</b>	<b>5</b>
<b>3.2 Beteiligungsergebnis</b>	<b>6</b>
<b>3.3 SBBG ohne Beteiligungsgesellschaften         Betriebsergebnis, Zinsergebnis sowie Steuern vom Einkommen         und Ertrag</b>	<b>8</b>
<b>3.4 Konzernergebnis</b>	<b>11</b>
<b>4. Investitionsplan</b>	<b>12</b>
<b>5. Finanzplan</b>	<b>13</b>
<b>6. Bilanzplan</b>	<b>16</b>
<b>7. Chancen und Risiken</b>	<b>18</b>

## 1. Allgemeines

Die Kernaufgabe der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) besteht im Halten, Verwalten und in der Steuerung von Beteiligungsunternehmen. In ihrer zentralen Funktion agiert sie somit als Finanzholding. Dabei wird insbesondere die ertragsteuerliche Organschaft zwischen dem Verkehrs-, dem Versorgungs- und dem Hafensbereich sichergestellt, die im Konzern letztlich Ertragsteuern in erheblichem Umfang erspart.

Neben den daraus resultierenden Aufgaben im Bereich des Rechnungswesens, der Beteiligungssteuerung und des Liquiditätsmanagements werden von der SBBG kaufmännische Dienstleistungen speziell im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens, des Controllings und der Unternehmensführung erbracht. Darüber hinaus verfügt sie noch über - allerdings nicht betriebsnotwendige - Immobilien und ist insofern im Bereich des Immobilienmanagements aktiv.

In der Darstellung wird neben dem Planjahr 2022 und den drei Vorschaujahren 2023 - 2025 auch das laufende Jahr 2021 abgebildet. Die Planansätze basieren überwiegend auf dem Kenntnisstand Oktober 2021. Bei der Erarbeitung der Planung wurden insbesondere folgende wesentliche Prämissen berücksichtigt:

- Es wird von einer grundsätzlich unveränderten Beteiligungsstruktur ausgegangen. Insbesondere sind die zurzeit noch diskutierten Veränderungen, die im Zusammenhang mit der Kraftverkehr Mundstock GmbH in den nächsten Jahren angestrebt werden, noch nicht im Planwerk abgebildet.
- Die im Zuge der Überlegungen zur Haushaltsoptimierung erarbeiteten und abgestimmten Vorschläge sind im Planwerk berücksichtigt.
- Im Personalbereich wurde für das Jahr 2022 eine Tarifierhöhung von 1,4 % und für die Folgejahre von jeweils 2,0 % planerisch berücksichtigt.
- Die bestehenden Chancen und Risiken werden in den weiteren Darstellungen ausführlich abgebildet und erläutert. Speziell im Immobilienbereich gibt es nach wie vor eine Reihe von Unwägbarkeiten. Diese sind bei der Erstellung des Planwerks angemessen berücksichtigt.
- Kurzfristige Liquiditätsüberhänge werden im Cashpool der Stadt Braunschweig angelegt. Kurzfristige Liquiditätsfehlbeträge werden aus dem Cashpool der Stadt Braunschweig gedeckt. Langfristige Kapitalaufnahmen sind im Planungszeitraum bisher nicht vorgesehen.
- Es sind Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafterin Stadt Braunschweig in Höhe der bei der SBBG planmäßig entstehenden Verluste geplant. Im Haushalt der Stadt Braunschweig erfolgt im Rahmen der Fortschreibung des städtischen Haushaltsplanentwurfs 2022 ff eine korrespondierende Einplanung.

## 2. Personalplan

(alle Daten zum: 31.12. des jeweiligen Jahres)

	2021 Plan	2021 Vorschau	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan
Angestellte	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0
Mitarbeiterjahre	10,19	10,19	10,19	10,19	10,19	10,19

Die SBBG hat - ohne Berücksichtigung der Geschäftsführung - aktuell einen Personalstand von 11 Mitarbeitern; davon arbeiten fünf in Teilzeit.

Darin sind aktuell auch zwei Nachwuchskräfte enthalten. Diese wurden im Zuge des vor einigen Jahren entwickelten und abgestimmten Konzepts zur Gewinnung und Förderung von Nachwuchskräften eingestellt. Dadurch soll das Know-how, insbesondere im betriebswirtschaftlichen Bereich, weiter gestärkt werden. Weiterhin wird die Möglichkeit geschaffen, bei - immer wieder auftretenden ungeplanten - Engpässen in den Gesellschaften zu unterstützen. Darüber hinaus sollen die neuen Leistungsträger mittelfristig im Rahmen von Nachfolgeregelungen auch für die Übernahme von anspruchsvollen Fach- oder Führungsaufgaben in Betracht gezogen werden können. Das Programm bildet zudem einen wichtigen Baustein im Rahmen der Nachfolgeplanung für in den nächsten Jahren planmäßig ausscheidende Leistungsträger.

Das Konzept hat sich bisher bewährt. Diese Maßnahme wurde im Konzern Stadt Braunschweig auch im Rahmen des Haushaltsoptimierungsprozesses betrachtet und soll weitergeführt werden.

In den Plandaten ist insofern für die Folgejahre unterstellt, dass kontinuierlich zwei Nachwuchskräfte im Unternehmen tätig sind. Es wird dabei davon ausgegangen, dass es sich nicht permanent um dieselben Personen handelt, sondern dass bisherige Nachwuchskräfte in andere Positionen wechseln und neue Nachwuchskräfte nachrücken können.

### 3. Ergebnisplan

#### 3.1 SBBG gesamt

In der folgenden Aufstellung ist die Ergebnisentwicklung dargestellt:

	2021 Plan T Euro	2021 Vorschau T Euro	2022 Plan T Euro	2023 Plan T Euro	2024 Plan T Euro	2025 Plan T Euro
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	5.924	4.470	7.679	10.419	14.224	13.220
Nibelungen-Wohnbau-GmbH	1.299	1.816	1.206	1.293	1.300	1.271
Hafenbetriebsgesellschaft Braun- schweig mbH	336	342	246	279	317	326
Kraftverkehr Mundstock GmbH	104	162	120	108	129	136
Braunschweiger Bus und Bahnbetriebs- Gesellschaft mbH	0	0	0	0	0	0
Braunschweiger Verkehrs-GmbH	-26.589	-26.549	-31.759	-30.989	-29.985	-29.817
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	-5.319	-4.185	-5.104	-5.091	-5.519	-5.685
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	-8.660	-7.527	-8.612	-7.604	-7.737	-7.856
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>-32.905</b>	<b>-31.471</b>	<b>-36.224</b>	<b>-31.585</b>	<b>-27.271</b>	<b>-28.405</b>
Stadt Braunschweig Beteiligungs-GmbH						
Betriebsergebnis	-459	-459	-832	-876	-855	-849
Zinsergebnis	-814	-644	-563	-485	-444	-369
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-229	-229	-177	-147	-157	-151
<b>Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-) vor Verlustübernahme</b>	<b>-34.407</b>	<b>-32.803</b>	<b>-37.796</b>	<b>-33.093</b>	<b>-28.727</b>	<b>-29.774</b>
<b>Verlustausgleich durch die Stadt BS</b>	<b>34.407</b>	<b>32.803</b>	<b>37.796</b>	<b>33.093</b>	<b>28.727</b>	<b>29.774</b>
<b>Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Bei der SBBG entsteht für das Jahr 2022 ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von rd. 37,8 Mio. Euro. Das Ergebnis der SBBG setzt sich dabei aus mehreren Komponenten zusammen, dem Beteiligungsergebnis, dem Betriebsergebnis, dem Zinsergebnis und den Steuern vom Einkommen und Ertrag. Es ist vorgesehen, dass der entstehende Verlust durch die Stadt Braunschweig ausgeglichen wird, so dass sich nach Verlustausgleich ein Ergebnis von null ergibt und die Liquidität der Gesellschaft grundsätzlich sichergestellt ist.

In den Folgejahren liegen die Verluste zwischen 28,7 Mio. Euro und 33,1 Mio. Euro; dies ist insbesondere auf die Schwankungen in den Ergebnissen der Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Auch für die Folgejahre ist geplant, dass die entstehenden Verluste vollständig durch die Stadt Braunschweig ausgeglichen werden sollen. Die sich bei der SBBG ergebenden Verlustausgleichsbedarfe werden im städtischen Ergebnishaushalt 2022 ff sowie in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2025 im Rahmen der Fortschreibung des Haushaltsplanentwurfs 2022 ff entsprechend berücksichtigt.

### **3.2 Beteiligungsergebnis**

Im **Beteiligungsergebnis** werden die auf die SBBG entfallenden Ergebnisanteile der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH, der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der Braunschweiger Bus und Bahnbetriebs-Gesellschaft mbH, der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH desselben Jahres berücksichtigt. Zusätzlich ist noch der aus dem Vorjahresergebnis an die SBBG ausgeschüttete Ergebnisanteil der Nibelungen-Wohnbau-GmbH enthalten. Das **Beteiligungsergebnis** wird im Planjahr 2022 rd. -36,2 Mio. Euro betragen.

Die Ergebnisse der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG spiegeln die Entwicklung der Rahmenbedingungen auf den Energiemärkten wider. In der Planung sind umfangreiche Investitionen zur Dekarbonisierung beim Heizkraftwerk Mitte berücksichtigt. Die erfolgreiche Inbetriebnahme der derzeit im Bau befindlichen Erzeugungsanlagen Ende 2022 stellt somit auch einen wesentlichen Einflussfaktor auf die künftige Ergebnisentwicklung dar.

Die Nibelungen-Wohnbau-GmbH entwickelt sich im Planungszeitraum weiterhin positiv. Sie wird auch in den nächsten Jahren weiter maßgeblich an der Entwicklung von neuen Wohnquartieren beteiligt sein. Die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft bleibt erfreulich. Im Beteiligungsergebnis der SBBG wird die von der Gesellschaft an die SBBG ausgeschüttete Dividende im Jahr der Ausschüttung ergebniswirksam gezeigt. Eine Aufteilung des von der Gesellschaft erwirtschafteten Ergebnisses in eine auszuschüttende Dividende und einen in die Gewinnrücklagen einzustellenden Teil erfolgt auf Basis der Anfang des Jahres 2016 geschlossenen Vereinbarung zwischen der Gesellschaft, der Stadt Braunschweig und der SBBG über die Ergebnisverwendung. Das so geregelte Vorgehen zur Gewinnverwendung hat sich aus Sicht der Vertragspartner bewährt.

Ende des Jahres 2016 wurden 94,9 % der Anteile an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH von der Stadt auf die SBBG übertragen. Die Gesellschaft wurde in den bei der SBBG bestehenden steuerlichen Querverbund integriert, so dass auf die positiven Ergebnisse der Gesellschaft keine Ertragsteuern mehr anfallen. Dabei wurde auch ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der vom Geschäftsjahr 2017 an wirksam ist. Die Ergebnisse der Gesellschaft fließen somit - bis auf eine fixe Garantiedividende für die Minderheitsgesellschafterin - grundsätzlich vollständig an die SBBG. Unter bestimmten Bedingungen können aber trotzdem Rücklagen in der Gesellschaft gebildet werden, ohne den steuerlichen Querverbund zu gefährden. Diese Bedingungen werden aus heutiger Sicht im Planungszeitraum vorliegen, so dass in der Wirtschaftsplanung auch eine Rücklagenbildung von je 150 T Euro p. a. abgebildet ist. Ob diese Rücklagenbildung tatsächlich immer realisiert werden kann, wird aber als Einzelfallentscheidung im Rahmen des Jahresabschlusses in jedem Jahr erneut betrachtet und beschlossen werden.

Die Kraftverkehr Mundstock GmbH plant positive Ergebnisse von rd. 0,1 Mio. Euro p.a. Darin sind die auf sie entfallenden Ergebnisse ihrer eigenen Tochtergesellschaften berücksichtigt. Zur künftigen strategischen Aufstellung der KVM-Gruppe wurde vor kurzem eine Studie vorgelegt; darin wird die Realisierung erheblicher Veränderungen empfohlen. Über die künftig zu verfolgenden sogenannten Vorzugsvarianten für die einzelnen Gesellschaften der KVM-Gruppe ist aber noch separat zu entscheiden. Insofern wurde in der Planung von einer zunächst unveränderten Struktur der KVM-Gruppe ausgegangen.

Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH plant für 2022 einen Verlust von rd. 31,8 Mio. Euro; in den Folgejahren wird er leicht unter diesem Niveau erwartet. In den Planungen der Gesellschaft ist erneut eine Reihe von Maßnahmen zur weiteren Attraktivitätssteigerung des ÖPNV enthalten, u. a. Angebotsverbesserungen sowie Investitionen in neue Fahrzeuge, insbesondere in E-Busse. Darüber hinaus sind umfangreiche Modernisierungsarbeiten an den Gleisanlagen, die weitere Umsetzung des Echtzeit-Projektes und die laufende Sanierung und Erweiterung des Betriebshofs Lindenberg vorgesehen. Weiterhin sind im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Stadtbahnausbau umfangreiche Planungsleistungen berücksichtigt; erste Bauleistungen sollen 2024 / 2025 erfolgen.

Der auf die SBBG entfallende Anteil am Ergebnis der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH wird im Planjahr 2022 bei rd. -5,1 Mio. Euro liegen. In den Folgejahren steigt dieser Wert an, vor allem auch bedingt durch die Sanierung des Stadthallengebäudes.

Der auf die SBBG entfallende Ergebnisanteil der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH liegt im Jahr 2022 bei -8,6 Mio. Euro. Hier wirken gegenläufig zu den Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung gestiegene Kapitalkosten, vor allem bedingt durch die zwischenzeitlich erfolgte Sanierung des Sportbades Heidberg.

### 3.3 SBBG ohne Beteiligungsgesellschaften

#### Betriebsergebnis, Zinsergebnis sowie Steuern vom Einkommen und Ertrag

In der folgenden Aufstellung ist die Entwicklung des „eigenen“ Jahresergebnisses der SBBG ohne Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligungsgesellschaften dargestellt. Dabei sind die einzelnen Ergebniskomponenten - das Betriebsergebnis, das Zinsergebnis sowie die Steuern vom Einkommen und Ertrag - erkennbar:

	2021 Plan T Euro	2021 Vorschau T Euro	2022 Plan T Euro	2023 Plan T Euro	2024 Plan T Euro	2025 Plan T Euro
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	1.951	1.951	1.680	1.504	1.508	1.527
Materialaufwand	-518	-518	-441	-357	-334	-368
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-126	-126	-104	-121	-121	-122
b) Bezogene Leistungen	-392	-392	-337	-236	-213	-246
Personalaufwand	-1.145	-1.145	-1.172	-1.210	-1.247	-1.283
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-46	-46	-47	-65	-59	-61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-649	-649	-802	-698	-673	-614
Sonstige Steuern	-52	-52	-50	-50	-50	-50
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-459</b>	<b>-459</b>	<b>-832</b>	<b>-876</b>	<b>-855</b>	<b>-849</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	11	14	17	3	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-825	-655	-577	-502	-447	-370
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-814</b>	<b>-644</b>	<b>-563</b>	<b>-485</b>	<b>-444</b>	<b>-369</b>
<b>Steuern aus Einkommen und Ertrag</b>	<b>-229</b>	<b>-229</b>	<b>-177</b>	<b>-147</b>	<b>-157</b>	<b>-151</b>
<b>Ergebnis der SBBG ohne Beteiligungsgesellschaften</b>	<b>-1.502</b>	<b>-1.332</b>	<b>-1.572</b>	<b>-1.508</b>	<b>-1.456</b>	<b>-1.369</b>

Im **Betriebsergebnis** der SBBG wird das operative Geschäft der Gesellschaft abgebildet. Der Dienstleistungsbereich ist sehr stabil. Ergebnisschwankungen, Chancen und Risiken ergeben sich insbesondere aufgrund von Entwicklungen im Immobilienbereich. Das an sich sehr konstante Betriebsergebnis wird sich im Jahr 2022 dauerhaft

verschlechtern, da bei einer Immobilie ein - voraussichtlich temporärer - Leerstand eintreten wird und eine andere Immobilie voraussichtlich dauerhaft nicht mehr genutzt werden kann. Für das Jahr 2022 wird insofern ein Betriebsergebnis in Höhe von -0,8 Mio. Euro erwartet.

Bezüglich der Immobilien sind darüber hinaus folgende Punkte besonders herauszuheben und zu präzisieren:

Die SBBG besitzt neben einigen unbebauten Grundstücken noch die Gebäude Taubenstraße 7 (Bauteile B1 - B4), Wilhelmstraße 62 - 71 sowie Neue Knochenhauerstraße 5.

Am Standort Taubenstraße 7 bestehen aktuell Mietverhältnisse mit der BVAG & Co. KG und der VOLIM GmbH. Der Mietvertrag mit der BVAG & Co. KG ist erstmals wieder zum Ende des Jahres 2023 kündbar. Zurzeit wird aber davon ausgegangen, dass die BVAG & Co. KG Interesse hat, den Standort längerfristig zu nutzen. Das Mietverhältnis mit der VOLIM GmbH wurde von der VOLIM GmbH zum 31. Dezember 2021 gekündigt, vor allem da von der Gesellschaft wegen der organisatorischen Umstrukturierungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie dauerhaft weniger Büroraum benötigt wird. Die zum Jahreswechsel 2021 / 2022 freiwerdenden Flächen werden seit Anfang dieses Jahres aktiv vermarktet. Zurzeit befindet sich die SBBG in Verhandlungen mit mehreren Institutionen, die hohes Interesse an einer Anmietung haben. Ob diese Aktivitäten zum Ziel führen, ist aber offen. Eine belastbare Aussage, ab wann eine Anschlussvermietung realisiert werden kann, ist insofern heute nicht möglich, auch da sich der Markt für Büroflächen in einem starken Wandel befindet.

Vor diesem Hintergrund wurde in den Planungen eine dauerhafte Vermietung der Gebäudeteile B1 und B2, die von der BVAG & Co. KG genutzt werden, berücksichtigt. Für die bisher von der VOLIM GmbH genutzten Gebäudeteile B3 und B4 ist für das Jahr 2022 planerisch ein Leerstand abgebildet worden. Die heute als sinnvoll angesehenen Instandhaltungsmaßnahmen sind aber eingeplant. Für den Zeitraum ab 2023 ist planerisch wieder von einer Vollvermietung ausgegangen worden. Maßnahmen zur Ertüchtigung des Bauteils B3 der Taubenstraße 7 wegen der vor einigen Jahren festgestellten Absenkung werden zurzeit nicht als notwendig erachtet und sind nicht berücksichtigt.

Das Gebäude Neue Knochenhauerstraße 5 ist an die Stadt Braunschweig vermietet. Entsprechende Mieterträge sind nun ebenfalls für den gesamten Planungszeitraum berücksichtigt.

Das Gebäude Wilhelmstraße 62 - 71 ist zurzeit an das Land Niedersachsen vermietet. Es wird seit längerer Zeit erwartet, dass das Mietverhältnis vom Land Niedersachsen auf mittlere Sicht gekündigt wird und die in dem Gebäude untergebrachte Landes-schulbehörde an einen anderen Standort umzieht. Das Land Niedersachsen hat aktuell signalisiert, dass ein Auszug höchstwahrscheinlich zum Ende des Jahres 2022 vorgesehen wird. Insofern wird mit einer entsprechenden Kündigung gerechnet. Ob es über diesen Termin hinaus noch eine befristete Verlängerung des Mietverhältnisses geben kann, wird zurzeit noch ausgelotet; hier sind aber nur wenige Monate im Gespräch. Es ist grundsätzlich auch nicht ausgeschlossen, dass die Stadt Braunschweig das Gebäude befristet als Ausweichstandort nutzen will. Unabhängig davon soll

mittelfristig aber das gesamte Areal entwickelt werden; die entsprechenden Planungen befinden sich in Vorbereitung.

Insofern wurde in der Planung eingearbeitet, dass das Gebäude bis Ende 2022 vermietet ist und danach ein Leerstand entsteht. Für Instandhaltungsmaßnahmen wurde für das Jahr 2022 ein Betrag von 100 T Euro vorsorglich eingeplant. Für die Folgejahre sind keine entsprechenden Ansätze erfolgt; hier wurden aber die trotz eines Leerstandes nötigen Maßnahmen, u. a. zur Sicherung des Gebäudes und Verhinderung von Unfällen, berücksichtigt. Die Chancen, die sich aus der vorgesehenen Standortentwicklung ergeben werden, sind noch zu unbestimmt und können entsprechend nicht im Planwerk abgebildet werden. Im Investitionsplan wurde aber für das Jahr 2021 erneut ein Betrag von 130 T Euro zur Konzeptentwicklung vorgesehen.

Das **Zinsergebnis** wird im Jahr 2022 bei rd. -0,6 Mio. Euro liegen. Vor allem aufgrund der Zinsentwicklung wird es damit besser ausfallen als noch in der Planung des letzten Jahres erwartet. Insbesondere konnte eine Anfang 2021 erfolgte Umfinanzierung zu niedrigeren Konditionen als ursprünglich geplant realisiert werden. Im weiteren Zeitablauf entstehen weitere leichte Verbesserungen, vor allem da einige Altdarlehen dann vollständig getilgt sein werden und insofern keine Zinsaufwendungen mehr verursachen. Damit werden auch die erhöhten Belastungen durch die Berechnung von Verwarentgelten (umgangssprachlich „Strafzinsen“) kompensiert, die von 2022 an in der Planung berücksichtigt sind.

Bei der Position **Steuern vom Einkommen und Ertrag** ist zu berücksichtigen, dass bei der SBBG durch die steuerliche Organschaft erhebliche Steuervorteile realisiert werden. So werden die auf die SBBG entfallenden Gewinnanteile der BVAG & Co. KG letztlich nicht mit Körperschaftsteuer belastet. Vom Jahr 2017 an wurde auch die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH in die steuerliche Organschaft aufgenommen, so dass auch die von dieser Gesellschaft erwirtschafteten Gewinne nicht mehr durch Ertragssteuern belastet werden.

Unabhängig davon muss die SBBG aber seit dem Geschäftsjahr 2009 die entstehenden Ergebnisse in mehrere Sparten aufteilen, die steuerlich separat betrachtet werden. In der Sparte 2 werden dabei alle Sachverhalte zusammengefasst, die nicht direkt mit dem Kerngeschäft zusammenhängen, wie z. B. der Reise- und der Immobilienbereich. Diese Sparte weist in der Regel ein positives steuerliches Ergebnis aus und führt somit zu einer Belastung mit Körperschaft- und Gewerbesteuer.

Vor diesem Hintergrund ist in der Wirtschaftsplanung eine vorsichtige Einschätzung der möglicherweise in der Zukunft entstehenden Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerzahlungen erfolgt. Für den Planungszeitraum werden Werte von jeweils rd. 0,2 Mio. Euro p. a. erwartet. Dabei ist das durch den o. a. Leerstand im Immobilienbereich verschlechterte Ergebnis der Sparte 2 berücksichtigt. Für den ebenfalls in Sparte 2 wirkenden Reisebereich ist wie o. a. das going-concern-Prinzip unterstellt.

### 3.4 Konzernergebnis

Die SBBG ist Obergesellschaft eines Konzerns. Sie ist insofern verpflichtet, auch einen Konzern-Jahresabschluss aufzustellen. In diesen fließen die Aufwendungen und Erträge ihrer Tochtergesellschaften ein, die der SBBG zuzuordnen sind; Leistungsbeziehungen zwischen den einzelnen Gesellschaften werden eliminiert. Im Jahresabschluss wird auch für den Konzern eine Gegenüberstellung der Ist-Daten mit den geplanten Werten vorgenommen; insofern erfolgt auch auf Ebene des Konzerns SBBG eine Ergebnisplanung.

Die wesentlichen Daten dieser Planung sind in der folgenden Aufstellung abgebildet:

	<b>2021 Plan T Euro</b>	<b>2021 Vorschau T Euro</b>	<b>2022 Plan T Euro</b>	<b>2023 Plan T Euro</b>	<b>2024 Plan T Euro</b>	<b>2025 Plan T Euro</b>
<b>Konzernjahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)</b>	-33.600	-33.382	-37.774	-33.095	-28.794	-29.729
<b>Konzerngewinnvortrag (+) / -verlustvortrag (-)</b>	3.512	4.287	4.336	5.096	5.777	6.423
Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust	751	628	738	683	713	728
Verlustübernahme durch Stadt BS	34.407	32.803	37.796	33.093	28.727	29.774
<b>Konzernbilanzgewinn (+) / -verlust (-)</b>	5.070	4.336	5.096	5.777	6.423	7.197

#### 4. Investitionsplan

Die Investitionen stellen sich wie folgt dar:

	2021 Plan T Euro	2021 Vorschau T Euro	2022 Plan T Euro	2023 Plan T Euro	2024 Plan T Euro	2025 Plan T Euro
<b>Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>	151	21	288	29	15	15
<b>Finanzanlagen</b>	752	752	896	0	0	0
<b>Summe</b>	903	773	1.184	29	15	15

Im Bereich der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände sind im gesamten Planungszeitraum kontinuierlich Ersatzinvestitionen von jeweils rd. 15 T Euro geplant. Diese umfassen insbesondere Bildschirme und Drucker sowie Software. Weiterhin werden im Jahr 2022 im Zuge des dann erfolgenden Wechsels des IT-Dienstleisters zahlreiche Neubeschaffungen von Geräten (PC's, Telefone, ggf. Lizenzen etc.) nötig werden.

Im Zusammenhang mit dem Standort Wilhelmstraße 62 - 71 / Neue Knochenhauerstraße 5 sind darüber hinaus wie auch in den Vorjahren Mittel zur Erarbeitung von Vorplanungen und Konzepten in Höhe von 130 T Euro eingestellt. Diese Einplanung ist aber zunächst rein vorsorglich erfolgt; es ist noch offen, ob und wann entsprechende Mittel tatsächlich benötigt werden.

Die abgebildete Investition in das Finanzanlagevermögen betrifft die Einstellung in die Kapitalrücklage der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad) sowie die damit verbundene Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes an dieser Gesellschaft. Hintergrund ist, dass die Ergebnisverbesserungen, die das Stadtbad im Rahmen des sogenannten Anreizsystems im Jahr 2020 gegenüber dem Planergebnis erzielt hat, der Gesellschaft wieder zufließen, um die Eigenkapitalbasis zu stärken. Dies geschieht in einem zweistufigen Prozess. Zunächst stellt die Stadt Braunschweig einen entsprechenden Betrag in die Kapitalrücklage der SBBG ein; dadurch fließen der SBBG auch liquide Mittel zu. In einem zweiten Schritt, der wie o. a. im Investitionsplan abgebildet ist, stellt die SBBG den Betrag in die Kapitalrücklage von Stadtbad ein; die liquiden Mittel fließen wieder ab. Sofern auch in den Folgejahren durch Stadtbad Verbesserungen gegenüber dem Plan erzielt werden, soll vergleichbar vorgegangen werden. Naturgemäß können zukünftige Verbesserungen gegenüber dem aktuellen Plan aber heute nicht geplant werden; entsprechend ist für die Folgejahre zunächst kein Ansatz vorgesehen.

## 5. Finanzplan

Der Finanzplan stellt sich wie folgt dar:

	2021 Plan	2021 Vorschau	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan
	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro
<b><u>Mittelherkunft</u></b>						
Jahresergebnis	-34.407	-32.803	-37.796	-33.093	-28.727	-29.774
Abschreibungen	48	46	47	65	59	61
Weitere Korrekturposten zwischen Ergebnis- und Liquiditätsebene	1.204	2.018	-3.209	-2.740	-3.805	1.004
<b>Cashflow</b>	-33.155	-30.739	-40.958	-35.768	-32.473	-28.709
Tilgungsrückflüsse aus langfristigen Ausleihungen an verbundene Unter- nehmen	249	249	231	233	235	223
Tilgungsrückflüsse aus Arbeitgeber- darlehen	6	6	6	6	3	1
Darlehensaufnahmen	24.000	24.000	0	0	0	0
Einstellung in die Kapitalrücklage	2.252	2.252	2.396	1.500	1.500	1.500
Entnahme Cashpool	0	0	4.479	2.847	3.908	0
Verlustausgleich	34.407	32.803	37.796	33.093	28.727	29.774
<b>Summe Mittelherkunft</b>	27.759	28.571	3.950	1.911	1.900	2.789
<b><u>Mittelverwendung</u></b>						
Finanzbedarf Sachanlagen	145	21	288	29	15	15
Einstellung in die Kapitalrücklage Stadtbad GmbH	752	752	896	0	0	0
Rückzahlung Cashpool	67	1.009	0	0	0	912
Tilgung langfristiger Fremdmittel	26.789	26.789	2.766	1.882	1.885	1.862
<b>Summe Mittelverwendung</b>	27.759	28.571	3.950	1.911	1.900	2.789

Der Cashflow der SBBG ist im Planungszeitraum - bedingt durch die Verlustsituation - dauerhaft negativ. Tilgungsrückflüsse im Zusammenhang mit langfristigen Ausleihungen an verbundene Unternehmen verbessern die Liquiditätssituation leicht. Die Stadt Braunschweig gleicht die bei der SBBG entstehenden Verluste aus. Dadurch fließen der SBBG liquide Mittel zu, die ihre Liquiditätssituation entsprechend verbessern. Die zurzeit vorhandenen Liquiditätsüberschüsse werden im Cashpool der Stadt Braunschweig angelegt; die Liquiditätsüberschüsse nehmen aber im Zeitablauf ab, so dass im Cashpool angelegte Mittel kontinuierlich zurückgeführt werden.

Zur Tilgung von in der Vergangenheit aufgenommenen langfristigen Fremdmitteln sowie zur Finanzierung der Investitionen bei der SBBG werden liquide Mittel benötigt. Dabei wird grundsätzlich unterstellt, dass aufgenommene Darlehen, die das Ende ihrer Zinsbindungsfrist erreichen, nicht abgelöst, sondern prolongiert oder umgeschuldet werden.

Nach wie vor wird die finanzielle Situation der SBBG auch durch die im Jahr 2016 erfolgte Umfinanzierung geprägt. Dabei wurden ein Darlehen am Kapitalmarkt und ein Darlehen beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig aufgenommen. Letztlich konnte somit der in der Vergangenheit erfolgte Erwerb der Anteile an der Nibelungen-Wohnbau-GmbH gegenfinanziert und auf eine längerfristig tragfähige Basis gestellt werden. Der SBBG sind Anfang des Jahres 2016 somit 43 Mio. Euro zugeflossen, die zu den o. a. zeitlich begrenzten Liquiditätsüberschüssen führen.

Das dabei beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig aufgenommene Darlehen in Höhe von 24 Mio. Euro war im Jahr 2021 zur vollständigen Rückzahlung fällig. Hier wurde aber vereinbart, dass ein Teilbetrag von 12 Mio. Euro für weitere fünf Jahre vom Pensionsfonds bereitgestellt wird. Ein weiterer Teilbetrag von 12 Mio. Euro wurde am Kapitalmarkt aufgenommen und wird über 24 Jahre getilgt. Die für die Tilgung benötigten Mittel von 0,5 Mio. Euro p. a. können von der SBBG aber genau wie die für die Tilgung der o. a. 19 Mio. Euro benötigten Mittel von 1 Mio. Euro p. a. nicht erwirtschaftet werden. Es ist deshalb vorgesehen, dass die Stadt Braunschweig eine jährliche Einstellung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft in Höhe von künftig jeweils 1,5 Mio. Euro vornimmt. Damit fließen der SBBG die zur Tilgung der Darlehen benötigten Mittel zu. Als „Gegenfinanzierung“ auf Seiten der Stadt dient die vorgesehene Gewinnabführung der Nibelungen-Wohnbau-GmbH. Dieser Betrag mindert zunächst den Verlust der SBBG und führt somit zu einem entsprechend geringeren Verlustausgleich auf Seiten der Stadt. Dadurch werden dort Beträge frei, die sonst für den Verlustausgleich der SBBG benötigt worden wären.

Für die Tilgung der o. a. beim Pensionsfonds für fünf Jahre aufgenommenen Mittel in Höhe von 12 Mio. Euro stehen aber aus heutiger Sicht noch keine Mittel zur Verfügung. Hierzu ist spätestens zum Ende des Planungszeitraums noch eine Lösung zu erarbeiten.

Im Jahr 2022 ist darüber hinaus eine weitere Einstellung in die Kapitalrücklage der SBBG vorgesehen; dies dient zur Gegenfinanzierung der durch die SBBG vorzunehmende Einstellung in die Kapitalrücklage der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (siehe auch die Ausführungen im Investitionsplan).

Freie Liquidität legt die SBBG beim Cashpool der Stadt Braunschweig an. Im Laufe des Jahres 2023 wird unter Berücksichtigung der aktuellen Planungsprämissen die Liquidität der SBBG erschöpft sein. Der entstehende Liquiditätsbedarf kann aber zunächst aus dem Cashpool der Stadt Braunschweig gedeckt werden. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass gegebenenfalls nicht mehr der komplette Liquiditätsbedarf aus dem Cashpool finanziert werden kann und eine Aufnahme am Kapitalmarkt erwogen werden muss. Die Handlungsmöglichkeiten sind vor einer Entscheidung aber in den nächsten Jahren noch genau zu untersuchen und abzuwägen. Insofern ist in den Planungen dazu auch noch kein Lösungsansatz, z. B. eine weitere Kapitalmaßnahme am Kapitalmarkt, abgebildet worden.

## 6. Bilanzplan

Die Entwicklung der Bilanz stellt sich wie folgt dar:  
(alle Daten zum: 31.12. de jeweiligen Jahres)

### **Aktiva**

	2021 Plan T Euro	2021 Vorschau T Euro	2022 Plan T Euro	2023 Plan T Euro	2024 Plan T Euro	2025 Plan T Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>79.753</b>	<b>79.475</b>	<b>80.377</b>	<b>80.105</b>	<b>79.826</b>	<b>79.558</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
II. Sachanlagen	859	583	824	788	744	698
III. Finanzanlagen	78.894	78.892	79.553	79.317	79.082	78.860
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>12.652</b>	<b>24.893</b>	<b>12.704</b>	<b>13.756</b>	<b>16.048</b>	<b>15.403</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0	0
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	12.549	20.212	10.512	13.653	15.945	15.300
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	103	4.681	2.192	103	103	103
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>92.425</b>	<b>104.388</b>	<b>93.101</b>	<b>93.881</b>	<b>95.894</b>	<b>94.981</b>

### **Passiva**

<b>A. Eigenkapital</b>	<b>47.213</b>	<b>47.212</b>	<b>49.608</b>	<b>51.108</b>	<b>52.608</b>	<b>54.108</b>
I. Gezeichnetes Kapital	32.724	32.724	32.724	32.724	32.724	32.724
II. Kapitalrücklage	13.540	13.539	15.935	17.435	18.935	20.435
III. Gewinnrücklagen	949	949	949	949	949	949
IV. Bilanzgewinn	0	0	0	0	0	0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>5.408</b>	<b>5.886</b>	<b>6.005</b>	<b>5.867</b>	<b>5.766</b>	<b>5.576</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>39.804</b>	<b>51.256</b>	<b>37.488</b>	<b>36.906</b>	<b>37.520</b>	<b>35.297</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>92.425</b>	<b>104.388</b>	<b>93.101</b>	<b>93.881</b>	<b>95.894</b>	<b>94.981</b>

### **Bilanzkennzahlen:**

	2021 Plan	2021 Vorschau	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan
Eigenkapitalquote: EK/Bilanzsumme	0,51	0,45	0,53	0,54	0,55	0,57
Fremdkapitalquote: FK/Bilanzsumme	0,49	0,55	0,47	0,46	0,45	0,43
Verschuldungsquote: FK/EK	0,96	1,21	0,88	0,84	0,82	0,76
Anlagedeckungsgrad I: EK/AV	0,59	0,59	0,62	0,64	0,66	0,68

Die Bilanzsumme der SBBG schwankt in den zukünftigen Jahren zwischen 93 und 96 Mio. Euro. Die Veränderungen in der Bilanz werden im Wesentlichen durch die sich weiterhin verbessernde Eigenkapitalausstattung sowie durch die abnehmende Liquidität geprägt.

Auf der Aktivseite der Bilanz ist das Anlagevermögen weitgehend konstant. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände, insbesondere die Gebäude, sind bereits überwiegend abgeschrieben; Neuinvestitionen finden nur im begrenzten Umfang statt.

Die Veränderungen im Umlaufvermögen sind zum einen durch die abschmelzende Liquidität verursacht, wegen der die Bankbestände sowie die zurzeit im Cashpool der Stadt Braunschweig vorgenommenen Anlagen abnehmen. Darüber hinaus werden die auf die SBBG entfallenden Gewinnabführungen der BVAG & Co. KG jeweils erst im Folgejahr gezahlt und deshalb im laufenden Jahr als Forderung ausgewiesen; durch die von Jahr zu Jahr unterschiedlich hohen Ergebnisse dieser Gesellschaft entstehen somit im Zeitverlauf in der Höhe schwankende Forderungsbestände.

Das Eigenkapital nimmt während des Planungszeitraums durch die vorgesehenen Einstellungen in die Kapitalrücklage kontinuierlich zu. Die Rückstellungen, insbesondere für Pensionsverpflichtungen steigen leicht an.

Bei den Verbindlichkeiten wirken zwei gegenläufige Effekte. So nehmen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch die planmäßige Tilgung von Altdarlehen kontinuierlich ab. Weiterhin wird mittelfristig Liquiditätsbedarf entstehen, durch den die Verbindlichkeiten ansteigen.

Die wesentlichen Bilanzkennzahlen haben sich in der Vergangenheit bereits stabilisiert. Vor allem durch die vorgesehenen Einstellungen in die Kapitalrücklage verbessern sie sich auch in der Zukunft weiter. Die Eigenkapitalquote steigt im Planungszeitraum auf über 50 %. Der Anlagendeckungsgrad I verbessert sich auf rd. 65 %. Insbesondere die Kennzahl Eigenkapitalquote weist somit einen sehr guten Wert auf. Dieser ist in der Höhe aber angemessen, da die SBBG über einen hohen Anteil an langfristig gebundenem Vermögen verfügt, das idealerweise über Eigenkapital finanziert sein soll.

## 7. Chancen und Risiken

Das Geschäft der Gesellschaft beinhaltet eine Reihe von Chancen und Risiken. Da die SBBG nur in geringem Umfang ein eigenes operatives Geschäft betreibt, können Einzelsachverhalte eine relativ starke Wirkung entfalten. Somit gibt es grundsätzlich auch nur begrenzte Möglichkeiten, auftretende negative Abweichungen zu kompensieren. Gegenüber der Planung abweichend eintretende Sachverhalte im positiven wie im negativen Bereich können somit letztlich relativ stark auf das Gesamtergebnis durchschlagen. Darüber hinaus liegen die Chancen und Risiken vor allem in folgenden Bereichen:

- Corona-Pandemie: Es ist festzustellen, dass sich zwischenzeitlich auch im operativen Geschäft der SBBG mittelbare Auswirkungen der Corona-Pandemie bemerkbar machen. Dies betrifft vor allem das Vermietungsgeschäft, bei dem es konkret zur Kündigung des Mietverhältnisses einer Gewerbeimmobilie gekommen ist. Grund dafür ist der rückläufige Bedarf an Büroräumen im Zusammenhang mit der verstärkten Nutzung von Home-Office.

Darüber hinaus ist der weitere Verlauf der Pandemie auch heute nicht abschließend zu prognostizieren. Bei den Tochtergesellschaften der SBBG, die bereits heute von den Auswirkungen betroffen sind, könnten sich in Zukunft insofern weitere negative Effekte einstellen.

- Entwicklung und Ergebnisse der Tochtergesellschaften: Die Ergebnisse der Tochtergesellschaften beeinflussen darüber hinaus in hohem Maße das Ergebnis der SBBG. So liegen in den vom Plan abweichenden Ergebnisentwicklungen der Tochtergesellschaften auch Chancen und Risiken. Speziell für die Kraftverkehr Mundstock GmbH wurde eine Machbarkeitsstudie vorgelegt, in der die Möglichkeiten der weiteren Entwicklung herausgearbeitet wurden. Über den Umgang mit den Ergebnissen ist noch zu entscheiden. Bei einer Umsetzung der vorgeschlagenen Handlungsoptionen können sich dann aber Auswirkungen auf die SBBG ergeben.
- Immobilien: Nach der vor einigen Jahren erfolgten Bereinigung des Immobilien-Portfolios verfügt die Gesellschaft nur noch über wenige Gewerbeimmobilien. Insofern existiert bei diesen Immobilien nach wie vor grundsätzlich ein Instandhaltungs- und Vermietungsrisiko. Ein Risiko könnte dabei zum Tragen kommen, wenn entgegen der heutigen Erwartung doch Ertüchtigungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Standsicherheit des Bauteils B3 in der Taubenstraße 7 notwendig werden. Speziell besteht insbesondere nach der erfolgten Kündigung eines Mieters das Risiko eines längeren Leerstandes mit entsprechenden Ergebnisauswirkungen; diesem wird aber durch aktive Vermarktungsaktivitäten entgegengewirkt.

Für den Standort Wilhelmstraße 62 - 71 wird wie o. a. erwartet, dass das Mietverhältnis vom Land Niedersachsen gekündigt wird. Die künftige Nutzung des Gebäudes ist in Abhängigkeit des Gebäudezustands noch zu klären. Eine Chance kann im Zusammenhang mit der beabsichtigten Entwicklung des gesamten Areals entstehen.

- Finanzbereich: Die Liquidität der Gesellschaft ist im Planungszeitraum sichergestellt. Chancen und Risiken entstehen unabhängig davon naturgemäß im Zusammenhang mit einer Veränderung des Zinsniveaus.
- Steuern: Im Konzern SBBG wird eine ertragsteuerliche Verrechnung der Gewinne und Verluste zwischen dem Verkehrs- und dem Versorgungs- sowie ab 2017 auch dem Hafengebiete realisiert; damit entstehen erhebliche Steuervorteile. Hier besteht permanent ein latentes Risiko, dass diese Konstruktion von der Steuerverwaltung nicht mehr anerkannt werden könnte. Ein weiteres latentes Risiko wird darüber hinaus vor dem Hintergrund der immer wiederkehrenden Diskussion und der sich möglicherweise einmal verändernden Rechtslage darüber gesehen, dass Verlustausgleichszahlungen an manche Gesellschaften als verdeckte Gewinnausschüttung angesehen werden könnten.

Gegenläufig könnten - nach der vor einigen Jahren erfolgten Übertragung von Anteilen an der Hafengebiete Braunschweig mbH auf die SBBG - durch eine Optimierung der Konzern- und Beteiligungsstruktur eventuell noch weitere Chancen zur Verbesserung der Steuerposition entstehen.

Durch die Einführung eines Tax Compliance Management Systems sind darüber hinaus Risiken aus operativem Fehlverhalten weiter minimiert und Strafen wegen Organisationsmängeln nahezu ausgeschlossen worden. Zwischenzeitlich haben auch alle Beteiligungsgesellschaften entsprechende Systeme implementiert oder bereiten ihre Einführung vor.

- Bilanzierung und Bewertung: Die Vermögensgegenstände der SBBG werden regelmäßig auf Werthaltigkeit geprüft; ggf. werden sie abgewertet. Ein latentes Risiko liegt hier grundsätzlich vor allem im Bereich der Beteiligungsbuchwerte. Es wird aktuell aber kein besonderes Risiko gesehen.

# Wirtschaftsplan 2022

Mittelfristige Unternehmensvorschau 2023 bis 2025



1. Kraftverkehr Mundstock GmbH
2. Mundstock Reisen GmbH
3. Peiner Verkehrsgesellschaft mbH
4. Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH

- ❖ Erfolgsplan
- ❖ Investitionsplan
- ❖ Personalplan

	Vorschau	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2021	2021	2022	2023	2024	2025
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	6.829	6.963	7.037	7.178	7.321	7.448
Sonstige betriebliche Erträge	280	159	200	190	194	198
<b>Umsatzerlöse und Erträge gesamt</b>	<b>7.109</b>	<b>7.122</b>	<b>7.237</b>	<b>7.368</b>	<b>7.515</b>	<b>7.645</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>1.810</b>	<b>1.679</b>	<b>1.847</b>	<b>1.874</b>	<b>1.911</b>	<b>1.949</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.391	1.304	1.419	1.448	1.477	1.506
Aufwendungen für bezogene Leistungen	419	375	427	426	434	443
<b>Personalaufwand</b>	<b>4.225</b>	<b>4.431</b>	<b>4.350</b>	<b>4.437</b>	<b>4.525</b>	<b>4.616</b>
Löhne und Gehälter	3.498	3.697	3.608	3.680	3.754	3.829
Soziale Abgaben	727	733	742	757	772	787
<b>Abschreibungen</b>	<b>389</b>	<b>340</b>	<b>400</b>	<b>410</b>	<b>410</b>	<b>410</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>550</b>	<b>535</b>	<b>535</b>	<b>545</b>	<b>545</b>	<b>545</b>
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>50</b>	<b>70</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>89</b>	<b>72</b>	<b>61</b>	<b>57</b>	<b>79</b>	<b>80</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	30	30	30	30	30	30
Erträge aus Beteiligungen (MNS)	101	47	67	57	56	56
<b>Ergebnis ohne Tochtergesellschaft</b>	<b>160</b>	<b>89</b>	<b>98</b>	<b>84</b>	<b>105</b>	<b>106</b>
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (MR)	2	15	23	24	25	30
<b>Ergebnis mit Tochtergesellschaft</b>	<b>162</b>	<b>104</b>	<b>120</b>	<b>108</b>	<b>129</b>	<b>136</b>

## Erfolgsplan

❖ Corona Rettungsschirm  
Bundes- und Landesausgleichsregularien aus Corona-Rettungsschirm sind nach aktuellem Kenntnisstand in der Prognose 2021 angesetzt; für 2022 ff sind keine Ansätze eingepreist.

❖ Erträge Fahreinnahme  
Aktuell sind Teile der erwarteten Wirkung des neuen und mangels Abstimmungsfähigkeit im gesamten RGB noch nicht vollzogenen EAV nicht abgeführt. Generell sind Mehrerträge in 2021f avisiert. Ebenso sind die aus der neuen EAV-Zuscheidungsmatrix entstehenden Ertragsverteilungen gegenüber der BSVG zu Ende 2021 noch endabzustimmen. Abstimmungen im RGB sind avisiert und mit der BSVG eingeleitet. Mittlerweile wurde der deutlich erhöhte Ausgleichsantrag der KVM an den RGB aus der allgemeinen Vorschrift zu Anfang November beschieden. Für 2021 wird die finanzielle Beteiligung des LK Peine an der Linienleistung in einem zum Vorjahr höheren Betrag erfolgen.

❖ Personal-/Materialaufwand  
In den Ansätzen sind übliche Fortschreibungs-entwicklungen angenommen.

❖ Berücksichtigung KVM-Gutachten  
Die Planansätze sind unter der Maßgabe einer Geschäftsfortführung gemäß Ist-Struktur getroffen. Dieser Rahmen kann nach Vorlage, Beratung und Beschlussfassung ergebnisabhängig neu zu bewerten sein.

Investitionsvorhaben in T€	Vorschau 2021	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
<u>Gebäude/Außenanlagen</u>	0	0	0	0	0	0
<u>Fahrzeuge</u>						
Linienbus	440	462	325	440	550	550
PKW	8	0	20	0	0	0
<u>Masch. Anlagen</u>	40	30	20	20	20	20
<u>Betriebs- und. GA, GWG, EDV</u>						
Betriebshof Wedtlenstedt	132	30	15	15	15	15
<b>Gesamt</b>	<b>620</b>	<b>522</b>	<b>380</b>	<b>475</b>	<b>585</b>	<b>585</b>

	Vorschau 2021	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Angestellte	8	8	8	8	8	8
Gewerbliche	105	105	105	105	105	105
Auszubildende	0	0	0	0	0	0
kaufmännisch	0	0	0	0	0	0
gewerblich	0	0	0	0	0	0
<b>Bestand</b>	<b>113</b>	<b>113</b>	<b>113</b>	<b>113</b>	<b>113</b>	<b>113</b>

## Investitionsplan

- ❖ Der Prognoseansatz für 2021 enthält die benötigten Mittel der in dieses Jahr verschobenen Erneuerung der Tankanlage (130 T€). Zudem werden die zwei geplanten KOM in 2021 erwartet.
- ❖ Für die weiteren Jahre sind kontinuierliche Busbeschaffungen geplant, um einen Busbetrieb mit angemessenen KOM gegenüber den Kunden und der BSVG zu gewährleisten. Auswirkungen der Clean Vehicle Richtlinie sind mangels Klarheit derzeit nicht berücksichtigt. Diese würde den Investitionsbedarf aufgrund der Beschaffungsquotierung mit E-Bussen deutlich erhöhen.

## Personalplan

- ❖ Der Planansatz für 2022 zeigt eine Personalanzahl auf Basis der aktuellen Leistungsmenge.

	Vorschau 2021 T€	Plan 2021 T€	Plan 2022 T€	Plan 2023 T€	Plan 2024 T€	Plan 2025 T€
Umsatzerlöse	1.295	2.317	1.905	1.985	2.024	2.055
Sonstige betriebliche Erträge	375	77	85	85	85	85
<b>Umsatzerlöse und Erträge gesamt</b>	<b>1.670</b>	<b>2.394</b>	<b>1.990</b>	<b>2.070</b>	<b>2.109</b>	<b>2.140</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>430</b>	<b>840</b>	<b>581</b>	<b>591</b>	<b>601</b>	<b>611</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	150	255	202	205	207	209
Aufwendungen für bezogene Leistungen	281	585	379	386	394	402
<b>Personalaufwand</b>	<b>587</b>	<b>788</b>	<b>680</b>	<b>694</b>	<b>707</b>	<b>722</b>
Löhne und Gehälter	473	672	590	602	614	626
Soziale Abgaben	114	116	90	92	94	96
<b>Abschreibungen</b>	<b>384</b>	<b>410</b>	<b>390</b>	<b>390</b>	<b>400</b>	<b>400</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	251	315	300	340	345	345
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	18	5	20	20	20
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>8</b>	<b>22</b>	<b>34</b>	<b>35</b>	<b>36</b>	<b>42</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	6	7	11	11	11	12
Eigenfinanzierungsbetrag	0					
<b>Jahresüberschuss vor Gewinnabführung</b>	<b>2</b>	<b>15</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>30</b>

## Erfolgsplan

- ❖ Bundeszuschüsse  
Die beantragten Zuschüsse für November- und Dezemberhilfen aus 2020 sind 2021 geflossen (190 TEuro). Weitere Hilfsmaßnahmen kommen leider aufgrund der erlassenen Regelungen nicht bei dem kommunalen Unternehmen an.
- ❖ Die Lockerungen und der Beginn der Reisetätigkeit (zu Juni 2021) zeigen eine Buchungszunahme bei den Tages- und Mehrtagesfahrten. Die Zunahme der Umsätze resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme von Schienenersatzverkehren aus Bahninfrastrukturmaßnahmen. Im September konnte die MR die Fahrleistungen auf 70 % vom Vorjahreswert steigern und im Oktober lag der Wert noch bei 64 %. Das weitere Jahr hängt stark von der Pandemie-Entwicklung ab.
- ❖ In der Prognose für 2021 ist der Verkauf von ein bis zwei abgeschriebenen Reisebussen angedacht. Der Markt verhält sich derzeit aber abwartend.
- ❖ Das gezeigte Prognoseergebnis 2021 hat im Ergebnis unvermeidbare Risiken auf die Branche in der aktuellen gesellschaftsrechtlichen Struktur.
- ❖ Berücksichtigung KVM-Gutachten  
Die Planansätze sind unter der Maßgabe einer Geschäftsfortführung gemäß Ist-Struktur getroffen. Dieser Rahmen kann nach Vorlage, Beratung und Beschlussfassung ergebnisabhängig neu zu bewerten sein.

Investitionsvorhaben in T€	Vorschau 2021	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
<u>Fahrzeuge</u>						
Reisebus	0	0	450	450	450	450
PKW	0	0	15	0	0	0
<u>Betriebs- und GA, GWG, EDV</u>	0	20	20	20	20	20
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>485</b>	<b>470</b>	<b>470</b>	<b>470</b>

## Investitionsplan

- ❖ Aufgrund der Unklarheit der corona-bedingten Reisetätigkeit ist für 2021 kein Neukauf eines Reisebusses eingeplant. Entsprechend notwendige Aktivitäten (Ausschreibung) sind nicht eingeleitet.
- ❖ Für die weiteren Jahre 2022 ff sind zunächst kontinuierliche Busbeschaffungen optioniert, um im Bestand den Kunden- und Werkstattanforderungen gerecht zu werden.
- ❖ Ob die Ist-Anzahl von 13 Bussen beibehalten werden sollte, ist im weiteren Fortgang, u. a. auch der Corona-Krise, abzuwägen.

	Vorschau 2021	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Angestellte	7	7	7	7	7	7
Gewerbliche	16	16	16	17	17	17
Auszubildende	0	0	0	0	0	0
kaufmännisch	0	0	0	0	0	0
gewerblich	0	0	0	0	0	0
<b>Bestand</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>

## Personalplan

	Vorschau 2021 T€	Plan 2021 T€	Plan 2022 T€	Plan 2023 T€	Plan 2024 T€	Plan 2025 T€
Umsatzerlöse	5.357	5.361	5.464	5.574	5.685	5.799
Sonstige betriebliche Erträge	280	91	286	291	297	303
<b>Umsatzerlöse und Erträge gesamt</b>	<b>5.637</b>	<b>5.452</b>	<b>5.750</b>	<b>5.865</b>	<b>5.982</b>	<b>6.102</b>
Materialaufwand	1.885	2.019	1.933	1.972	2.011	2.052
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.051	1.150	1.082	1.104	1.126	1.148
Aufwendungen für bezogene Leistungen	835	869	851	868	886	903
Personalaufwand	2.697	2.536	2.791	2.846	2.903	2.961
Löhne und Gehälter	2.229	2.103	2.313	2.359	2.407	2.455
Soziale Abgaben	468	433	477	487	497	507
Abschreibungen	325	278	355	363	370	377
Sonstige betriebliche Aufwendungen	655	548	589	600	612	625
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	2	2	2	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	10	10	10	11	11
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>66</b>	<b>62</b>	<b>74</b>	<b>75</b>	<b>77</b>	<b>78</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	15	15	15	16	16	16
<b>Jahresergebnis</b>	<b>51</b>	<b>47</b>	<b>58</b>	<b>60</b>	<b>61</b>	<b>62</b>

## Erfolgsplan

❖ Corona Rettungsschirm  
Bundes- und Landesausgleichsregularien aus Corona-Rettungsschirm sind nach aktuellem Kenntnisstand in der Prognose 2021 angesetzt.

❖ Erträge Fahreinnahme  
Die Wirkung des neuen und mangels Abstimmungsfähigkeit im gesamten RGB noch nicht vollzogenen EAV führt zu Mindererträgen. Ebenso sind die aus der neuen EAV-Zuscheidungsmatrix entstehenden "Fremdnutzerbeträge" Ende 2021 unklar und nicht enthalten.  
Abstimmungen im RGB sind dazu bereits eingeleitet.

❖ Personal-/Materialaufwand  
In den Ansätzen sind übliche Fortschreibungs-entwicklungen angenommen.

❖ Berücksichtigung KVM-Gutachten  
Die Planansätze sind unter der Maßgabe einer Geschäftsfortführung gemäß Ist-Struktur getroffen. Dieser Rahmen kann nach Vorlage, Beratung und Beschlussfassung ergebnisabhängig neu zu bewerten sein.

❖ Berücksichtigung Konzessionsvergabe  
Die Konzessionsneuerteilung ist unterstellt.

Investitionsvorhaben in T€	Vorschau 2021	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
<u>Gebäude</u>	0	0	0	10	10	10
<u>Fahrzeuge</u>						
Linienbusse	740	500	630	630	630	630
PKW	0	0	0	0	0	0
<u>Masch. Anlagen</u>	0	0	0	0	0	0
<u>Betriebs- und. GA, GWG, EDV</u>	210	210	10	10	10	10
<b>Gesamt</b>	<b>950</b>	<b>710</b>	<b>640</b>	<b>640</b>	<b>640</b>	<b>640</b>

	Vorschau 2021	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Angestellte	5	5	5	5	5	5
Gewerbliche	66	62	62	62	62	62
Auszubildende	0	0	0	0	0	0
kaufmännisch	0	0	0	0	0	0
gewerblich	0	0	0	0	0	0
<b>Bestand</b>	<b>71</b>	<b>67</b>	<b>67</b>	<b>67</b>	<b>67</b>	<b>67</b>

## Investitionsplan

- ❖ Die Investitionen im VRB-Echtzeitprojekt sind bis ins Jahr 2021 geplant und werden zu 87,5 % über Fördermittel kofinanziert.
- ❖ Die zwei geplanten KOM werden zu Ende 2021 erwartet. Außerplanmäßig wurden zwei gebrauchte KOM beschafft, die Altfahrzeuge, die nicht mehr TÜV zugelassen und dadurch stillgelegt werden mussten, ersetzen. Die Vorschau wurde der aktuellen Entwicklung angepasst.
- ❖ In 2022 sind ebenfalls 2 zusätzliche Busse eingeplant, da ansonsten die Konzessionsleistung kaum erbringbar ist.
- ❖ Für die Folgejahre sind weiterhin kontinuierliche Busbeschaffungen (Neu- oder Gebrauchtfahrzeuge) geplant, um das hohe Durchschnittsalter der Busflotte zu senken.
- ❖ Ziel ist eine Verbesserung der Fördermittelstruktur.
- ❖ Für den Betriebshof in Peine sind aufgrund des Alters kleine Instandhaltungsinvestitionen eingeplant.

## Personalplan

	Vorschau 2021 T€	Plan 2021 T€	Plan 2022 T€	Plan 2023 T€	Plan 2024 T€	Plan 2025 T€
Umsatzerlöse	1.987	1.967	2.005	2.042	2.080	2.118
Sonstige betriebliche Erträge	17	15	15	15	15	15
<b>Umsatzerlöse und Erträge gesamt</b>	<b>2.004</b>	<b>1.982</b>	<b>2.020</b>	<b>2.057</b>	<b>2.095</b>	<b>2.133</b>
Materialaufwand	990	990	1.010	1.030	1.050	1.071
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	939	939	958	977	997	1.017
Aufwendungen für bezogene Leistungen	51	51	52	53	54	55
Personalaufwand	533	533	549	565	582	600
Löhne und Gehälter	437	437	450	464	478	492
Soziale Abgaben	96	96	99	102	105	108
Abschreibungen	30	30	30	30	30	30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	255	255	255	255	255	255
Kosten für Marketingmaßnahmen (Lt. MAN-Vertrag)	10	10	10	10	10	10
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>187</b>	<b>165</b>	<b>166</b>	<b>167</b>	<b>167</b>	<b>167</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	55	55	53	55	55	55
Sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1
<b>Jahresüberschuss vor Gewinnabführung</b>	<b>131</b>	<b>109</b>	<b>112</b>	<b>110</b>	<b>110</b>	<b>111</b>
Anteil KVM = 50,96	67	56	57	56	56	56
Anteil Schmid = 49,04	64	53	55	54	54	54

## Erfolgsplan

In dem Prognosewert sind erneut die coronabedingten Anstiege berücksichtigt.

Für 2022 ist der Stand "vor Corona" eingegangen.

Investitionsvorhaben in T€	Vorschau 2021	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
<u>Fahrzeuge</u>						
PKW	0	0	15	0	0	0
<u>Masch. Anlagen</u>	69	40	40	40	40	40
<u>Betriebs- und GA, GWG, EDV</u>	1	10	10	10	10	10
<b>Gesamt</b>	<b>70</b>	<b>50</b>	<b>65</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>

## Investitionsplan

- ❖ Außerplanmäßig musste Ende Dezember 2020 ein Radgreifer (Firma HYWEMA) neu angeschafft werden, da die alte Anlage (aus dem Jahr 1996) nur noch bedingt funktionstüchtig war. Die Vorschau wurde aufgrund dieser Verschiebung der aktuellen Entwicklung angepasst.

	Vorschau 2021	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Angestellte	2	2	2	2	2	2
Gewerbliche	10	10	9	9	9	9
Auszubildende	2	2	2	2	2	2
kaufmännisch	0	0	0	0	0	0
gewerblich	2	2	2	2	2	2
<b>Bestand</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>13</b>

## Personalplan

- ❖ Die Gesellschaft plant mit einem Auszubildenden mehr, um die leichten Arbeiten kostengünstig erbringen zu können und gleichermaßen jungen Menschen eine gute berufliche Perspektive zu bieten.